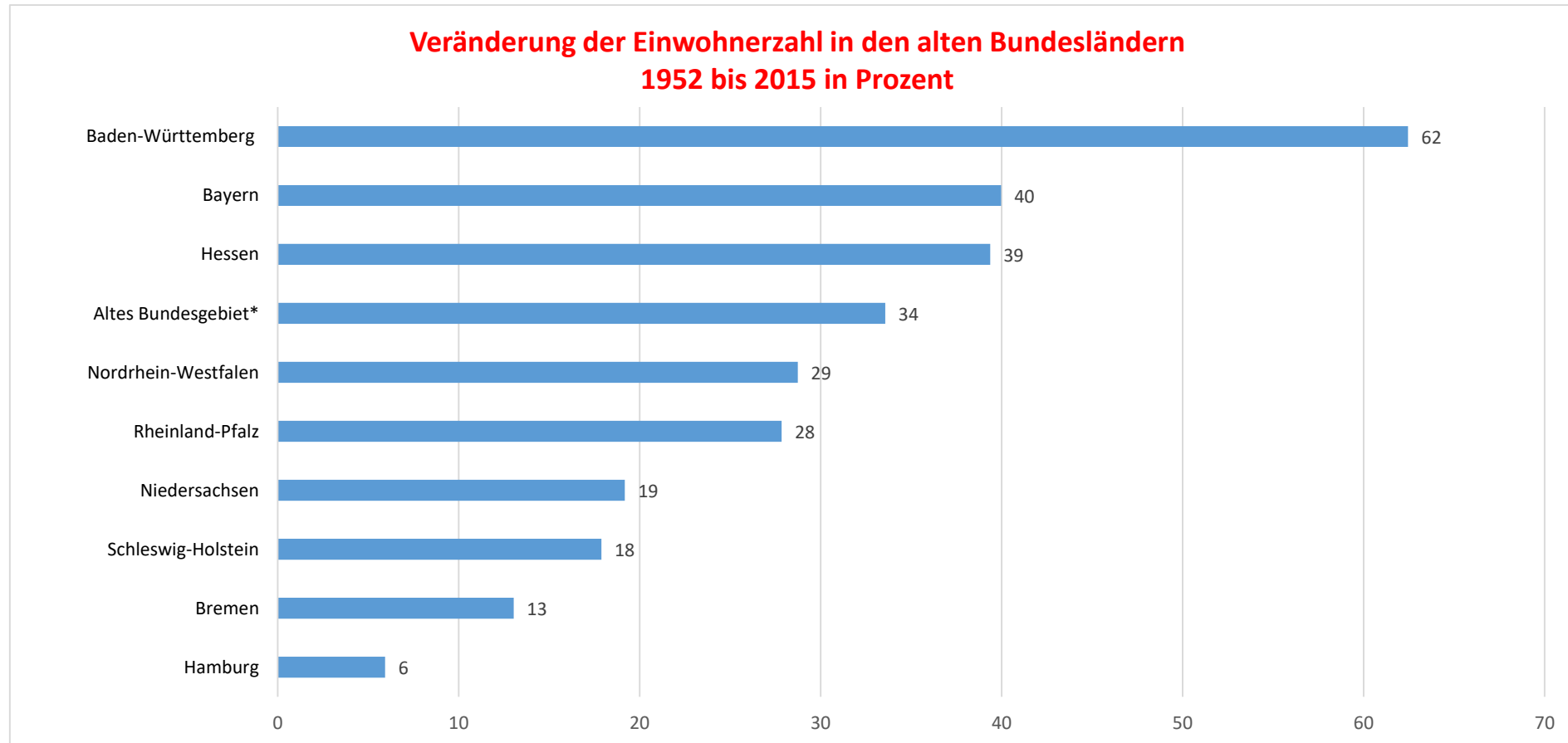


# Herausforderungen durch den demografischen Wandel

**Thaddäus Kunzmann,  
Demografiebeauftragter des Landes Baden-Württemberg**

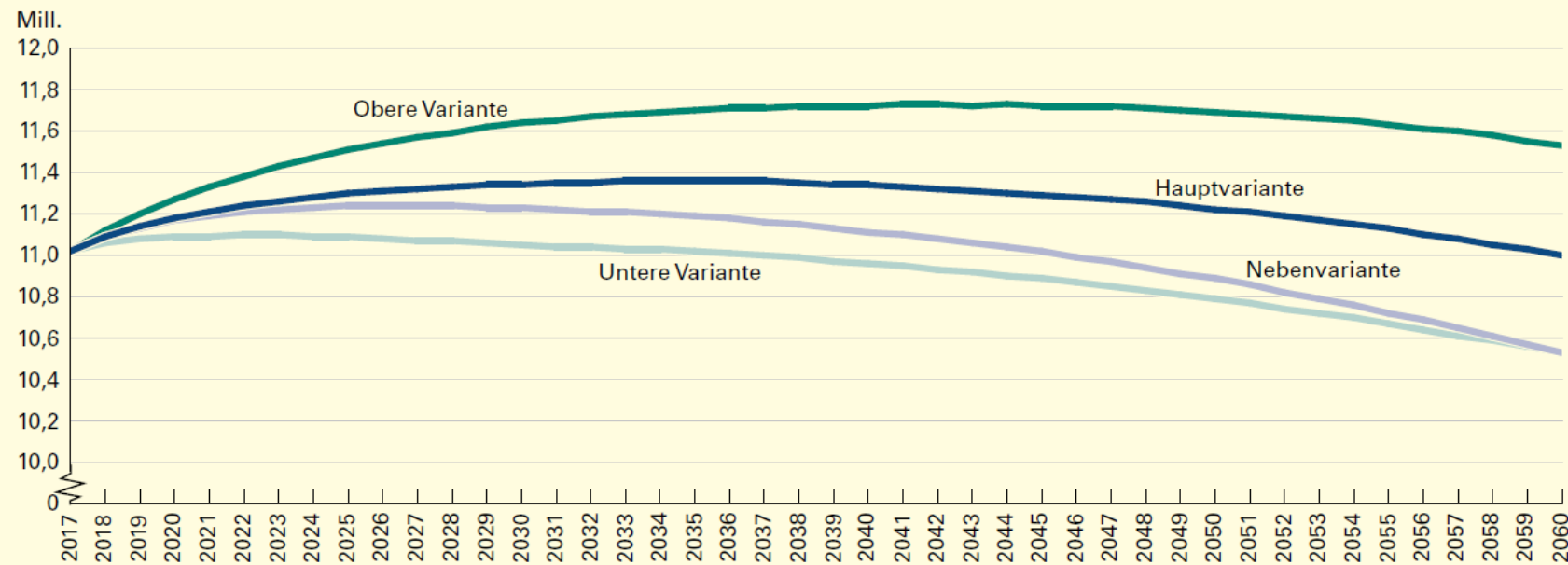
**Vortrag am 19. Januar 2021 in der Sitzung des  
Ausschusses Leben im Alter in Urbach**

# Kein Bundesland ist so gewachsen wie Baden-Württemberg



# Und die Bevölkerung in Baden-Württemberg wächst noch einige Jahre!

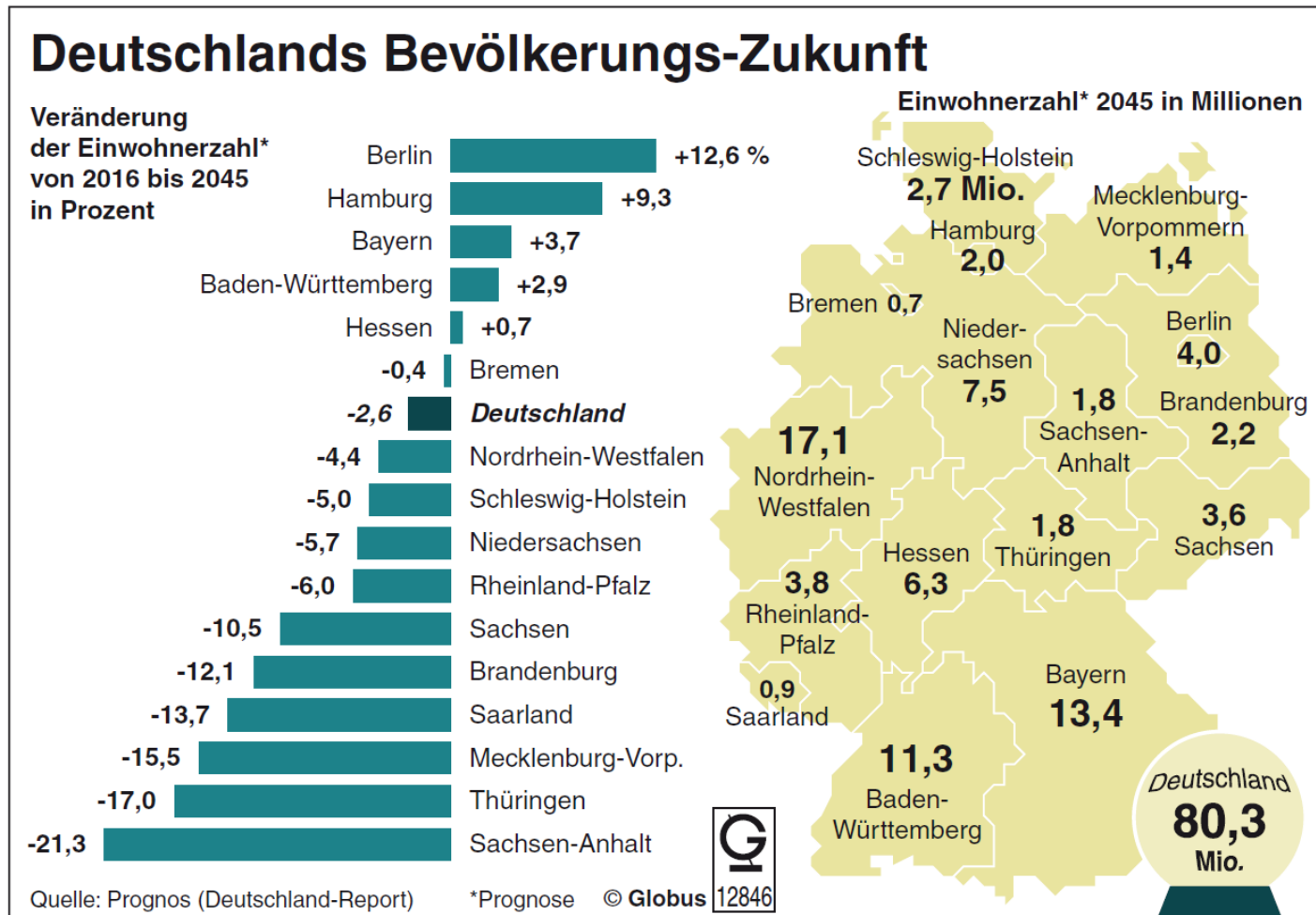
## S1 Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg bis 2060\*)



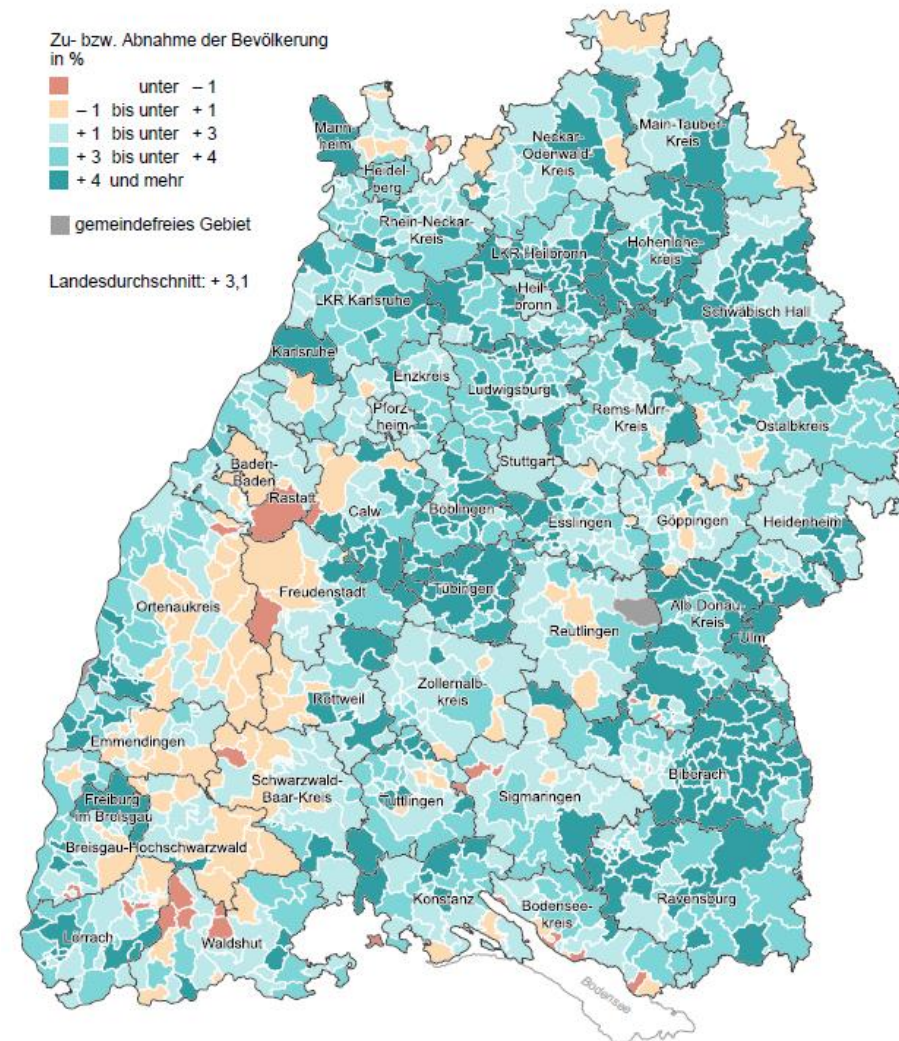
\*) 2017 Ist-Werte, danach Ergebnisse der Bevölkerungsvorausrechnung auf Basis 31.12.2017.

Datenquelle: Bevölkerungsvorausrechnung.

# Nur wenige Bundesländer werden noch Wachstum verzeichnen



Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung  
in den Gemeinden Baden-Württembergs zwischen 2017 und 2035  
– Hauptvariante –



Datenquelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017, Hauptvariante.



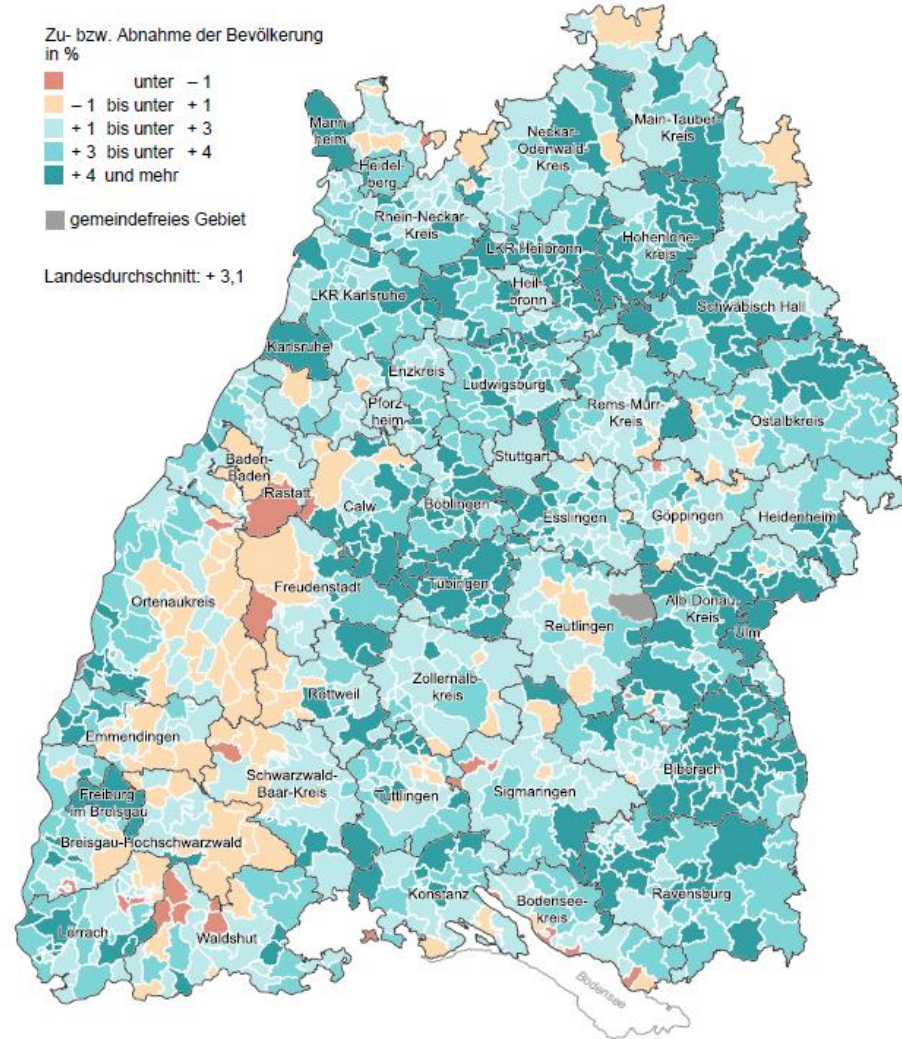
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung  
in den Gemeinden Baden-Württembergs zwischen 2017 und 2035  
– Hauptvariante –

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung  
in %

- unter - 1
- - 1 bis unter + 1
- + 1 bis unter + 3
- + 3 bis unter + 4
- + 4 und mehr

■ gemeindefreies Gebiet

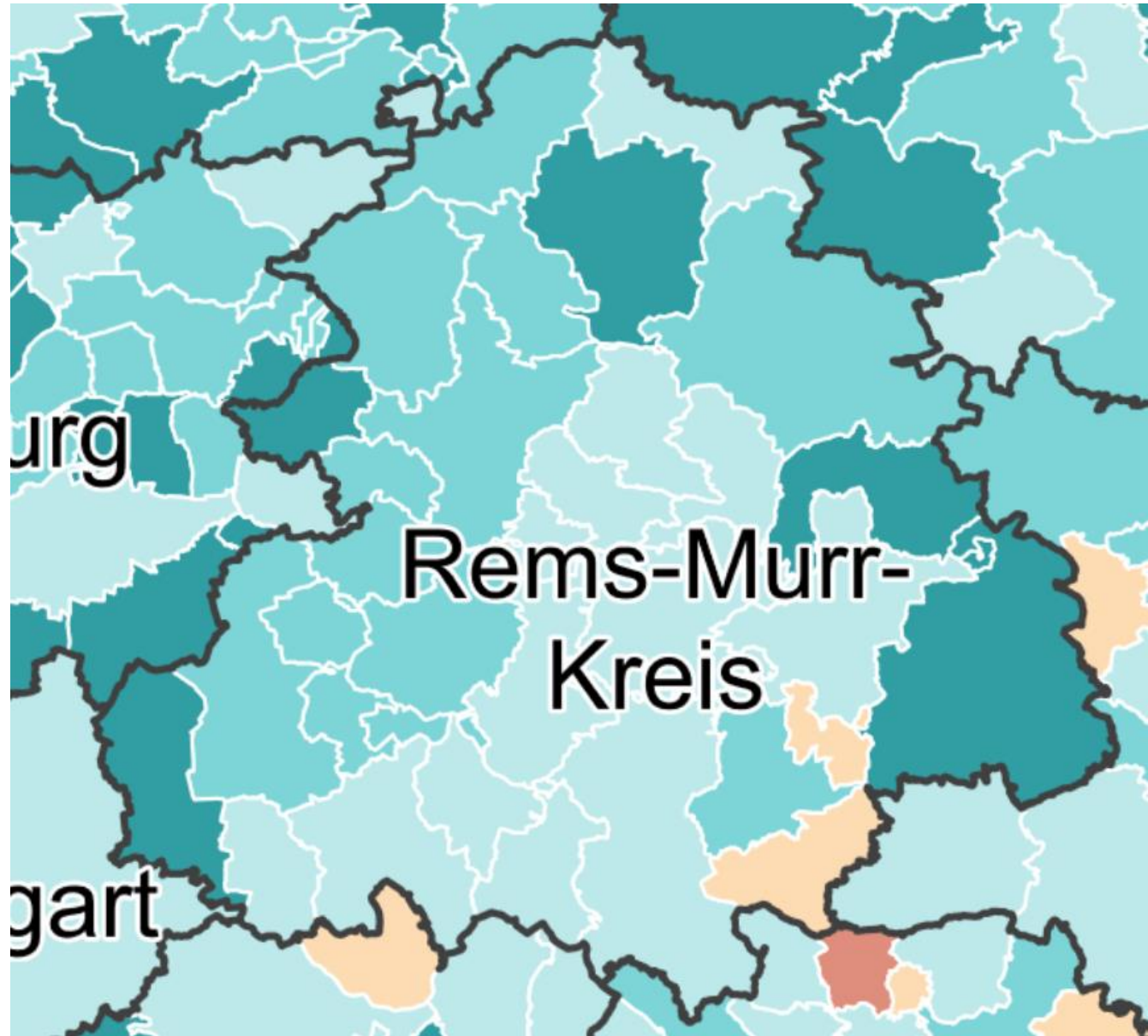
Landesdurchschnitt: + 3,1



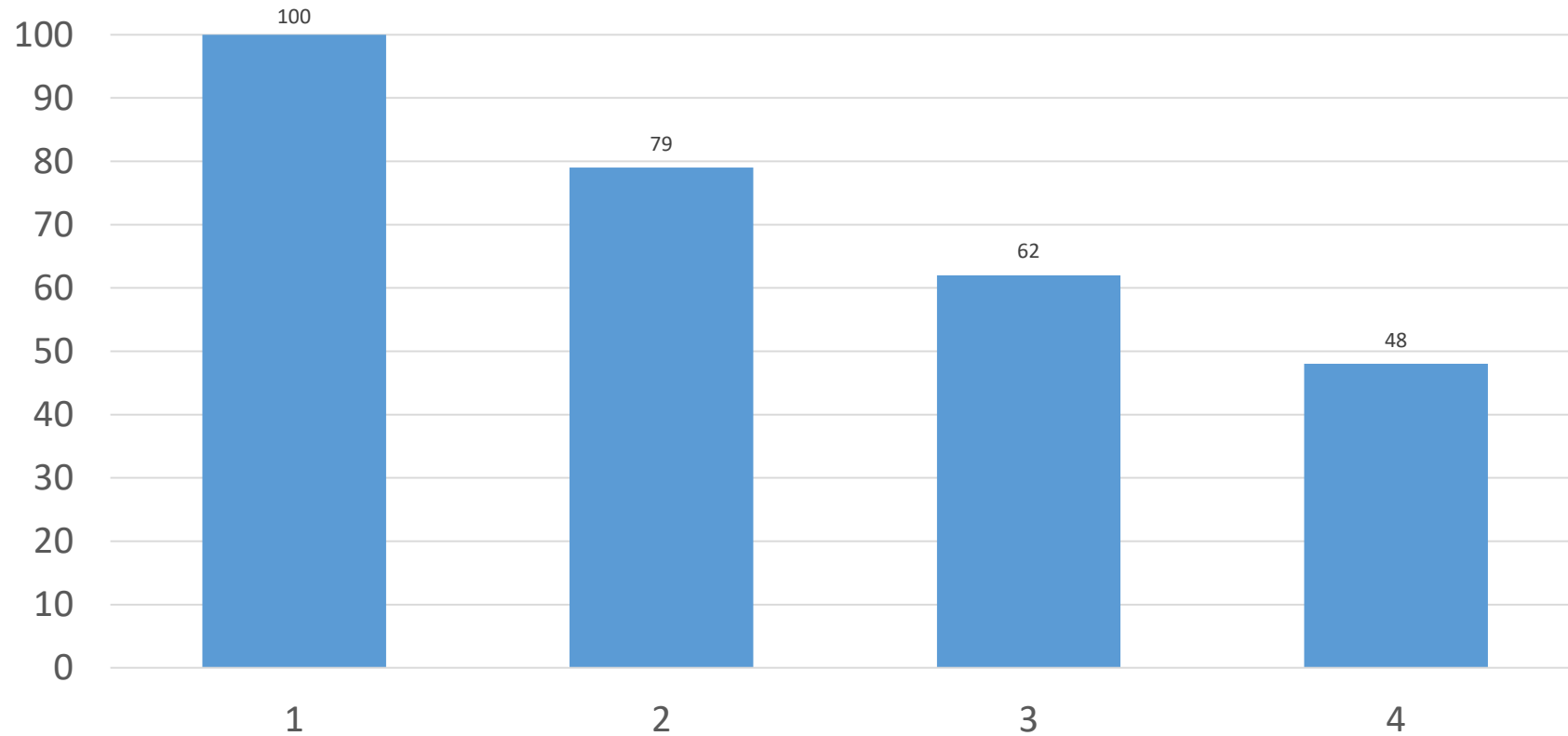
**Wichtig:**

**Der Kahlschlag im  
ländlichen Raum fällt aus!**

Datenquelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017, Hauptvariante.



# So entwickelt sich die Bevölkerungszahl bei einer Geburtsrate von 1,58 in den nächsten Generationen





**Das heißt konkret:**

**Ohne Zuzug lässt sich der kommende  
Fachkräftemangel nicht bewältigen.**

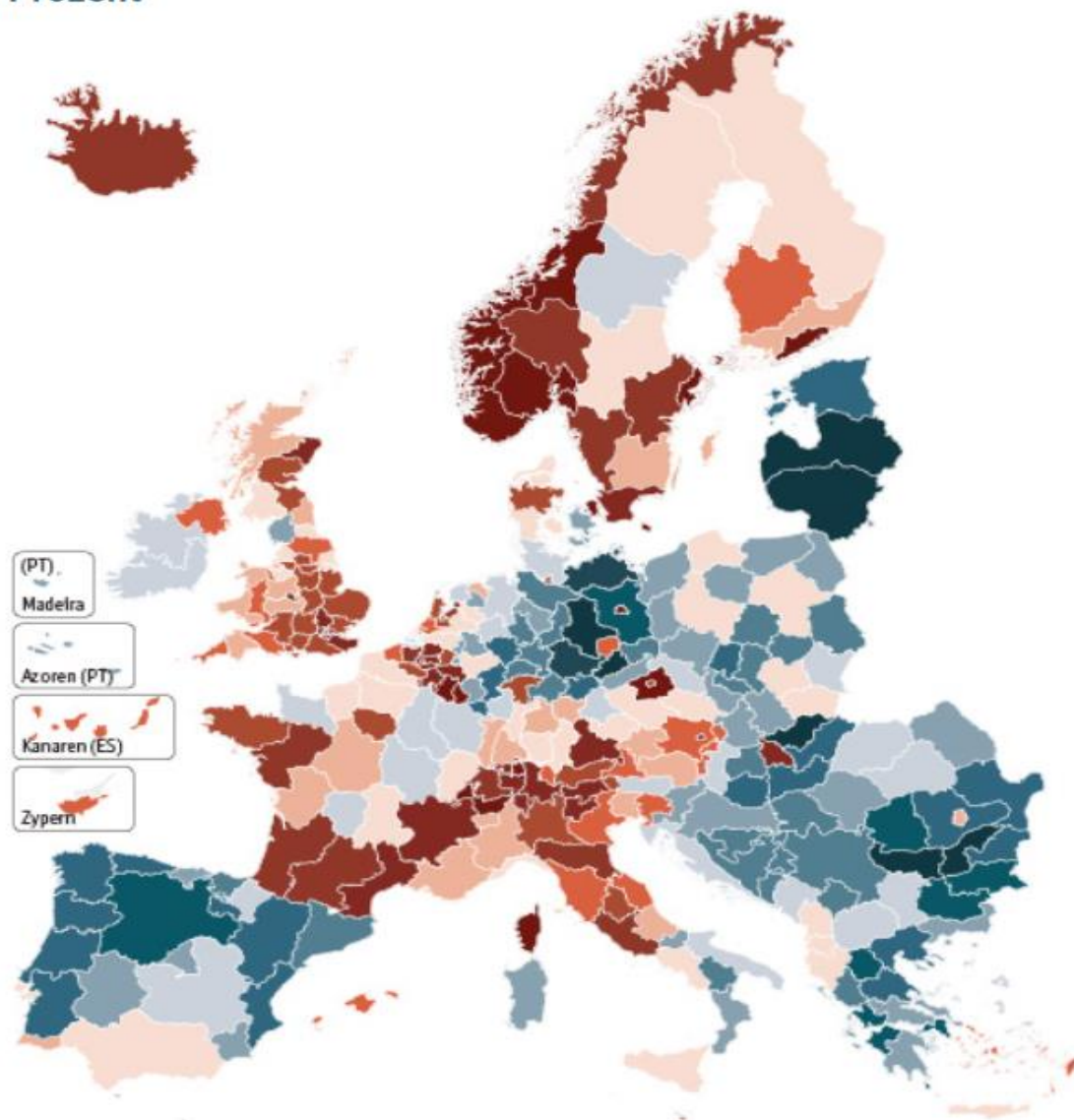
**Das heißt konkret:**

**Ohne Zuzug lässt sich der kommende  
Fachkräftemangel nicht bewältigen.**

**Was sind die Voraussetzungen vor Ort dafür:**

- Wohnraumangebot
- Mobilität
- Kinderbetreuung und Schule
- Breitband

## Projizierte Bevölkerungsveränderung 2015-2030 in Prozent



(PT)  
Madeira

Azoren (PT)

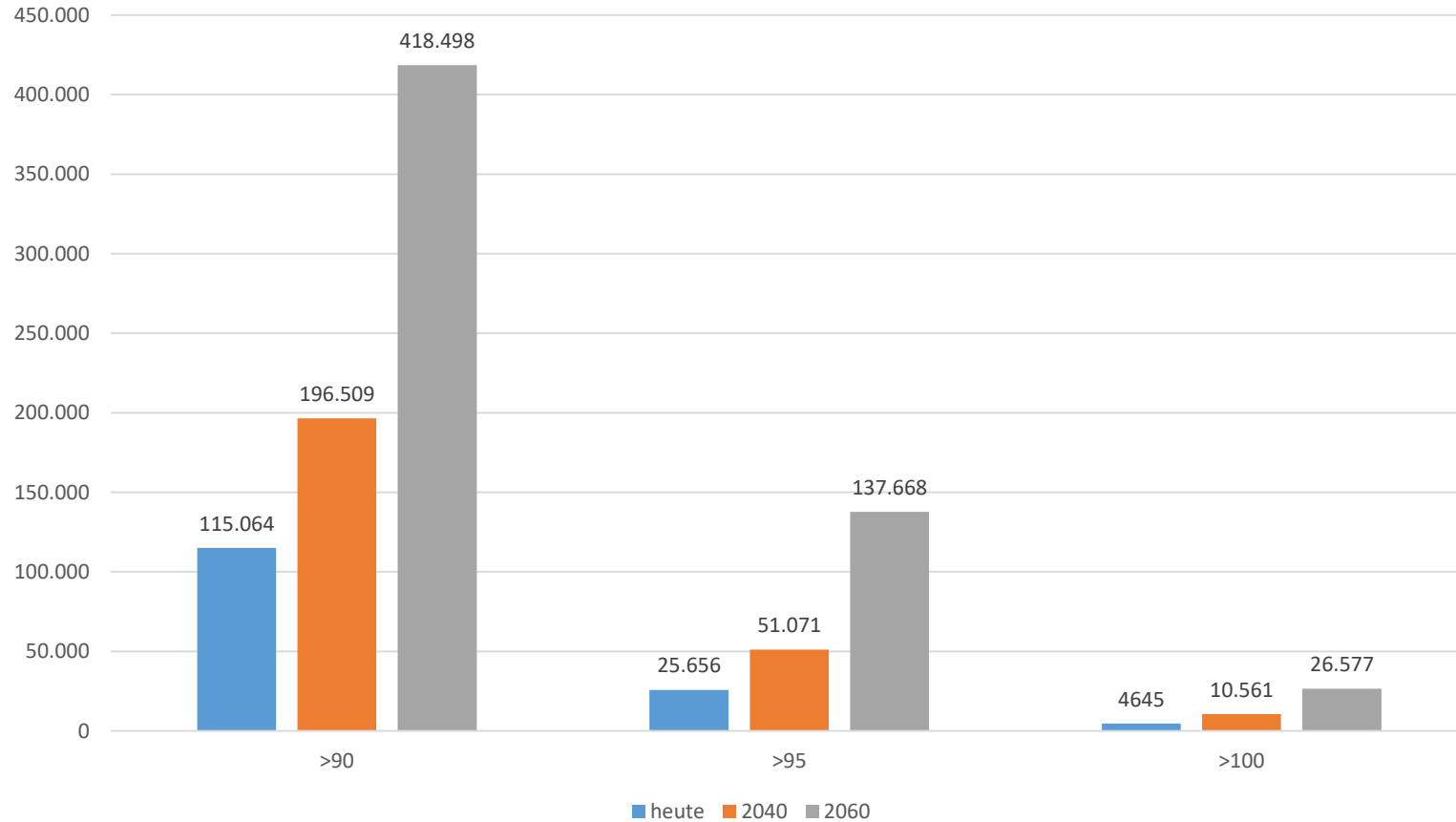
Kanaren (ES)

Zypern

- unter -15
- 15 bis unter -12,5
- 12,5 bis unter -10
- 10 bis unter -7,5
- 7,5 bis unter -5
- 5 bis unter -2,5
- 2,5 bis unter 0
- 0 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 5
- 5 bis unter 7,5
- 7,5 bis unter 10
- 10 bis unter 12,5
- 12,5 bis unter 15
- 15 und mehr

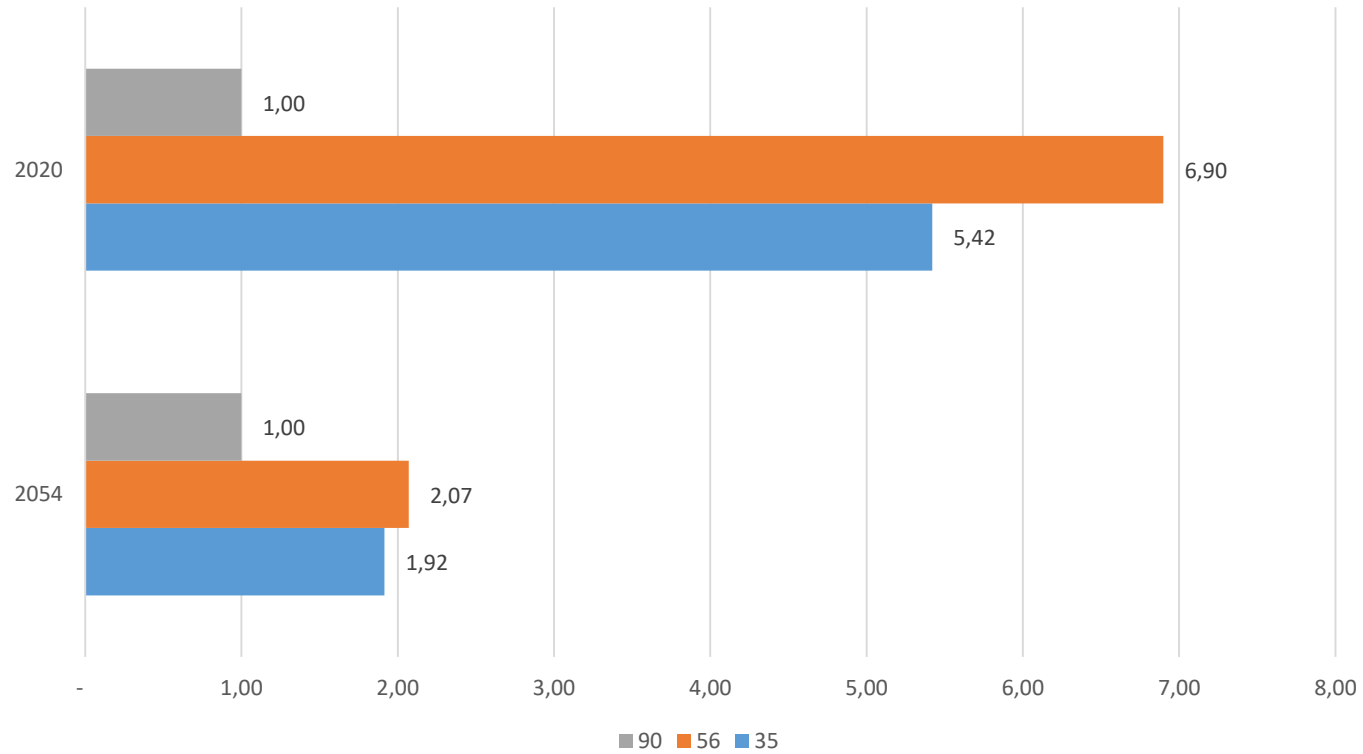
(Datengrundlage: Eurostat,  
Vereinte Nationen<sup>23</sup>)

# So viele >90-, >95-jährige und >100jährige gibt es heute, 2040 und im Jahr 2060



Quelle: Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

# Das Verhältnis der 90jährigen zu den 35- und 56jährigen heute und 2054

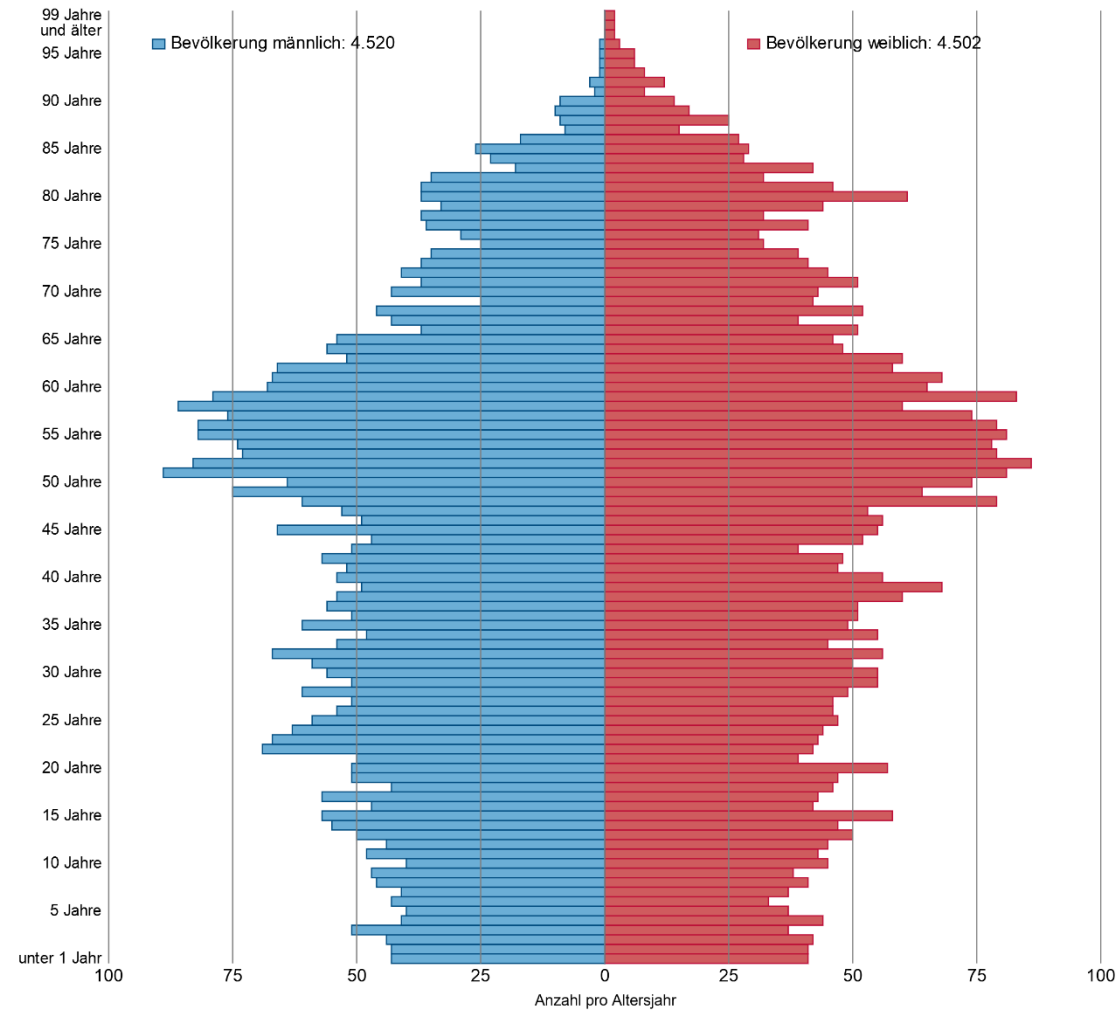


Quelle: Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg



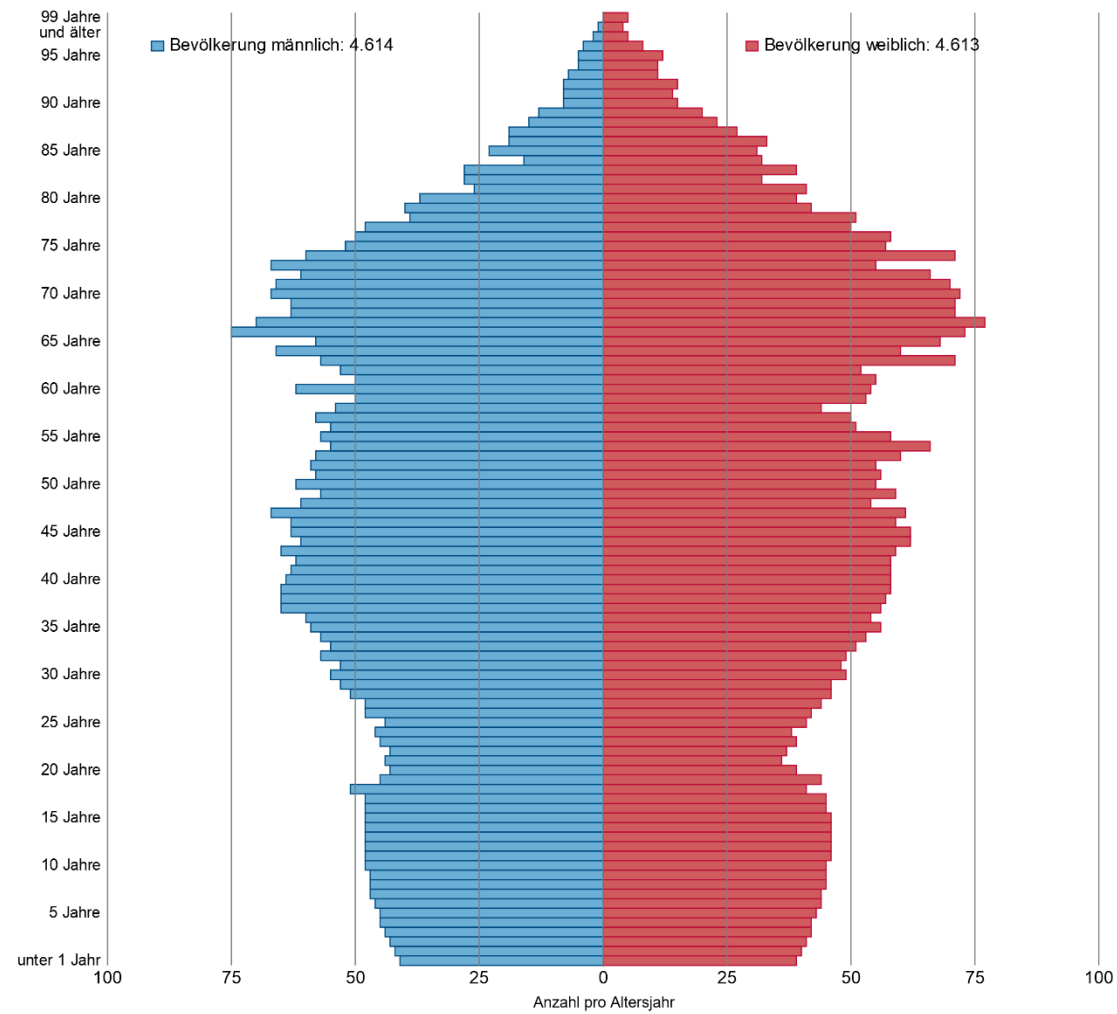
# Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (absolut) 2020 Urbach

Bevölkerung insgesamt: 9.022



# Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (absolut) 2035 Urbach

Bevölkerung insgesamt: 9.227



# Welche Stärken hat Baden-Württemberg?

- Baden-Württemberg ist ein wohlhabendes Bundesland
- Kein ausgeprägtes Stadt-/Land-Gefälle
- Flächendeckend starke Wirtschaftsstruktur (somit bleibt auch der ländliche Raum attraktiv für Zuzug) => hohe Beschäftigungsquote
- Flächendeckende Hochschullandschaft

# Welche Stärken hat Baden-Württemberg?

- Hohe Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement  
=> projektbezogen und zeitlich befristet
- Unsere Kommunen genießen eine starke Stellung und sind finanziell gut gestellt
- Reizvolle Landschaft => Tourismus
- In der Pflege hohe Standards

# Wo liegen unsere Schwächen?

- Hoher Siedlungsdruck verteuert das Wohnen
- Schwierige Topografie verschärft Zugänglichkeit des ländlichen Raums
- Im Süden ist die Schweiz ein attraktiver Wettbewerber um Fachkräfte
- In Infrastruktur und Digitalisierung ein hoher Investitionsbedarf
- Starke Stellung der Akteure (z.B. Kommunen) macht abgestimmtes Vorgehen schwieriger
- Viele Projektgeber provozieren „Projektitis“



# Was kann Einsamkeit im Alter bedingen?

- Armut sorgt für Einsamkeit
- Krankheit isoliert
- Geringe Bildung ist ein lebenslanger Einsamkeitsfaktor
- Alleinstehende sind eher einsam
- Mangel an sinnvollen Aufgaben macht einsam
- Wer nicht mobil ist, kann nicht teilhaben

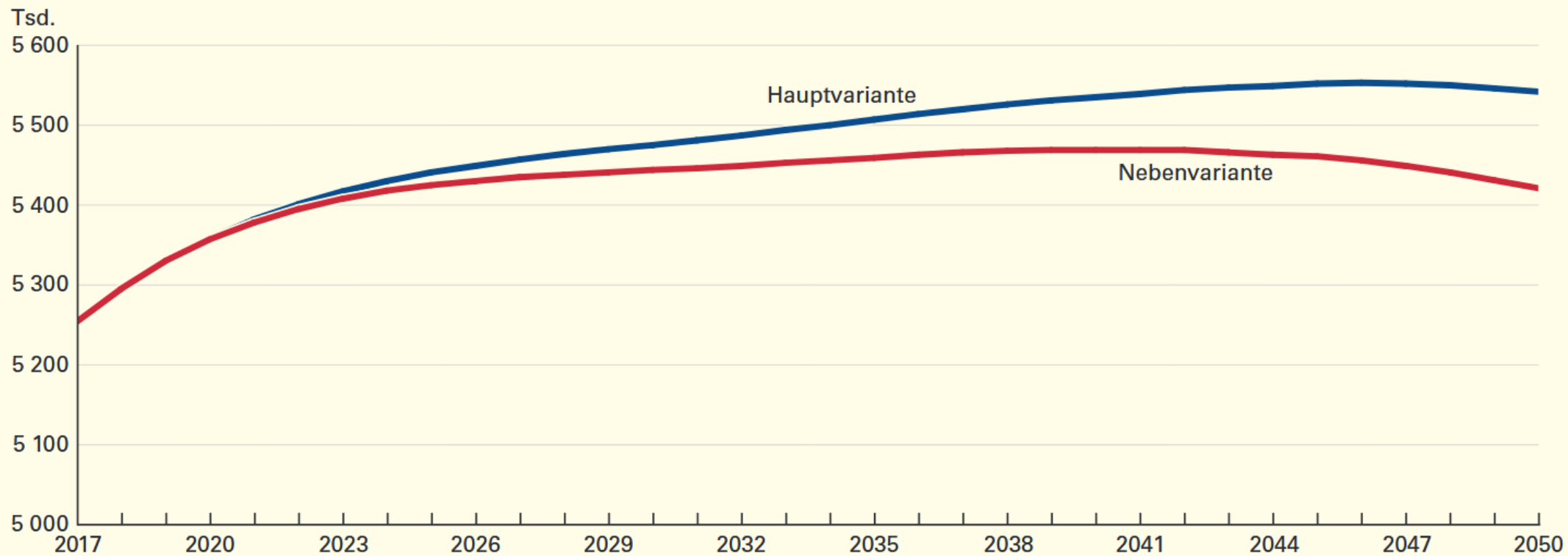
# Was sind die Trends für das Alter in der Zukunft?

- Armut sorgt für Einsamkeit => **Altersarmut nimmt zu**
- Krankheit isoliert => **die Zahl gesunder Lebensjahre wächst**
- Geringe Bildung ist ein lebenslanger Einsamkeitsfaktor => **das Bildungsniveau steigt**
- Alleinstehende sind eher einsam => **Familiäre Nahbeziehungen werden seltener**
- Mangel an sinnvollen Aufgaben macht einsam => **Engagement wird gesucht, muss aber passen**
- Wer nicht mobil ist, kann nicht teilhaben => **Digitalisierung ermöglicht neue Mobilität**

**Was ist unser Wunsch  
für das Alter?**

**Handlungsfeld**

**Wohnen**



Datenquelle: Haushaltevorausrechnung Basis 2017.

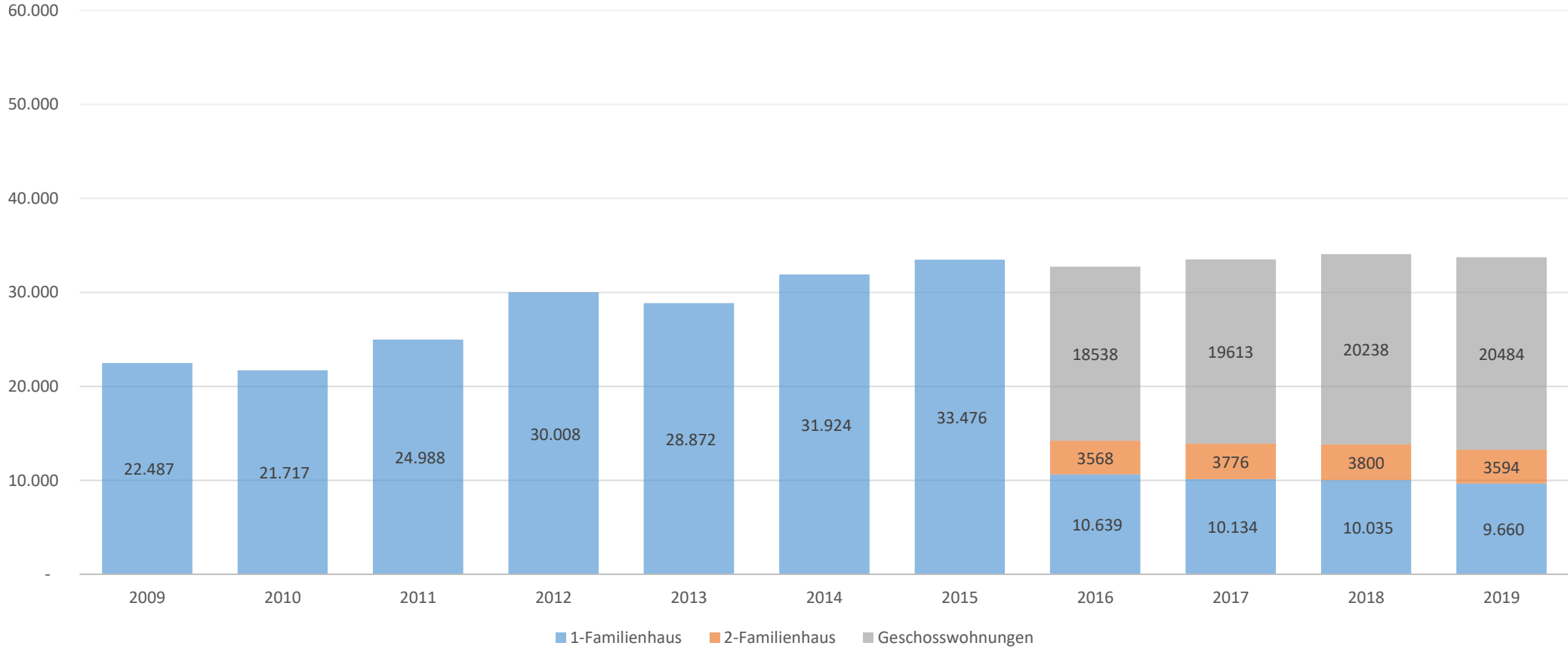


**Seit 2005 hat sich die Bevölkerung um knapp drei Prozent erhöht.**

**Die Zahl der Haushalte hat sich im selben Zeitraum um acht Prozent erhöht.**

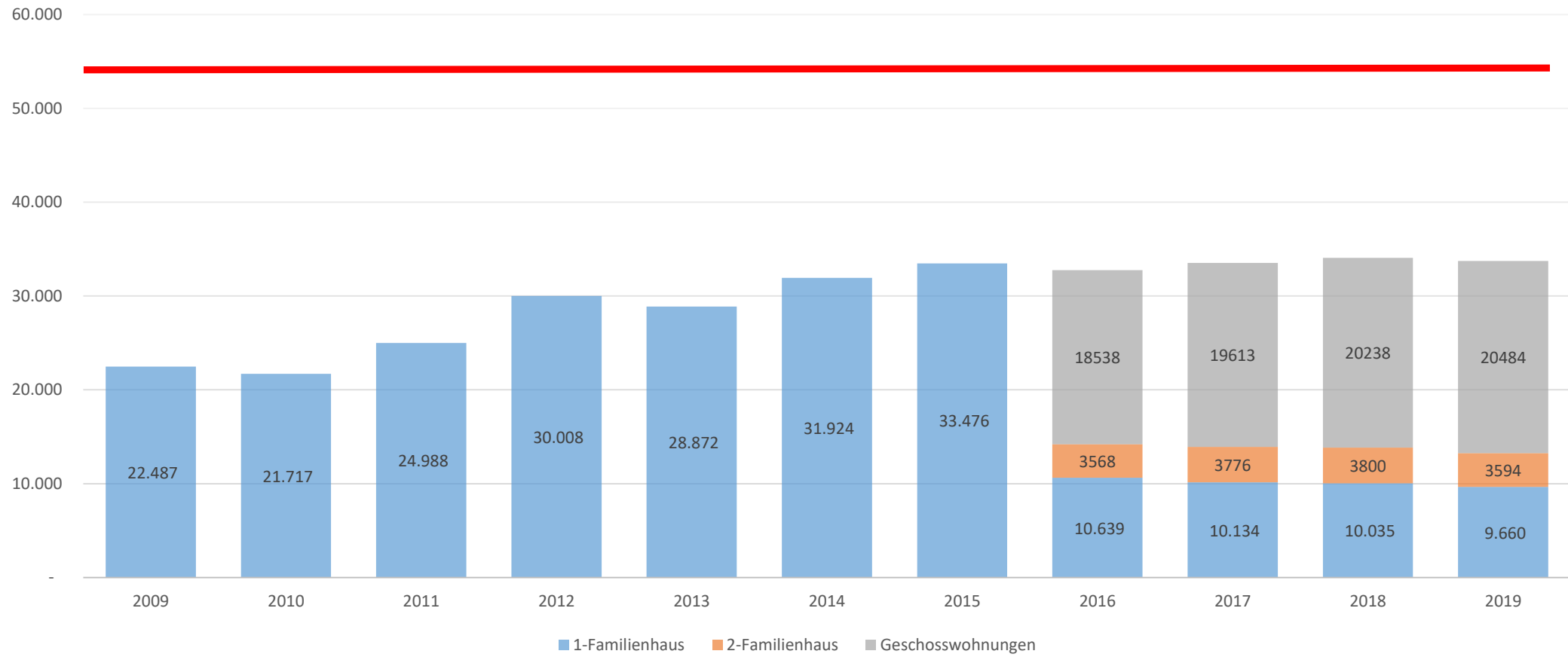
# Ausgangslage

## BAUFERTIGSTELLUNGEN VON WOHNUNGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



# Ausgangslage

## BAUFERTIGSTELLUNGEN VON WOHNUNGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



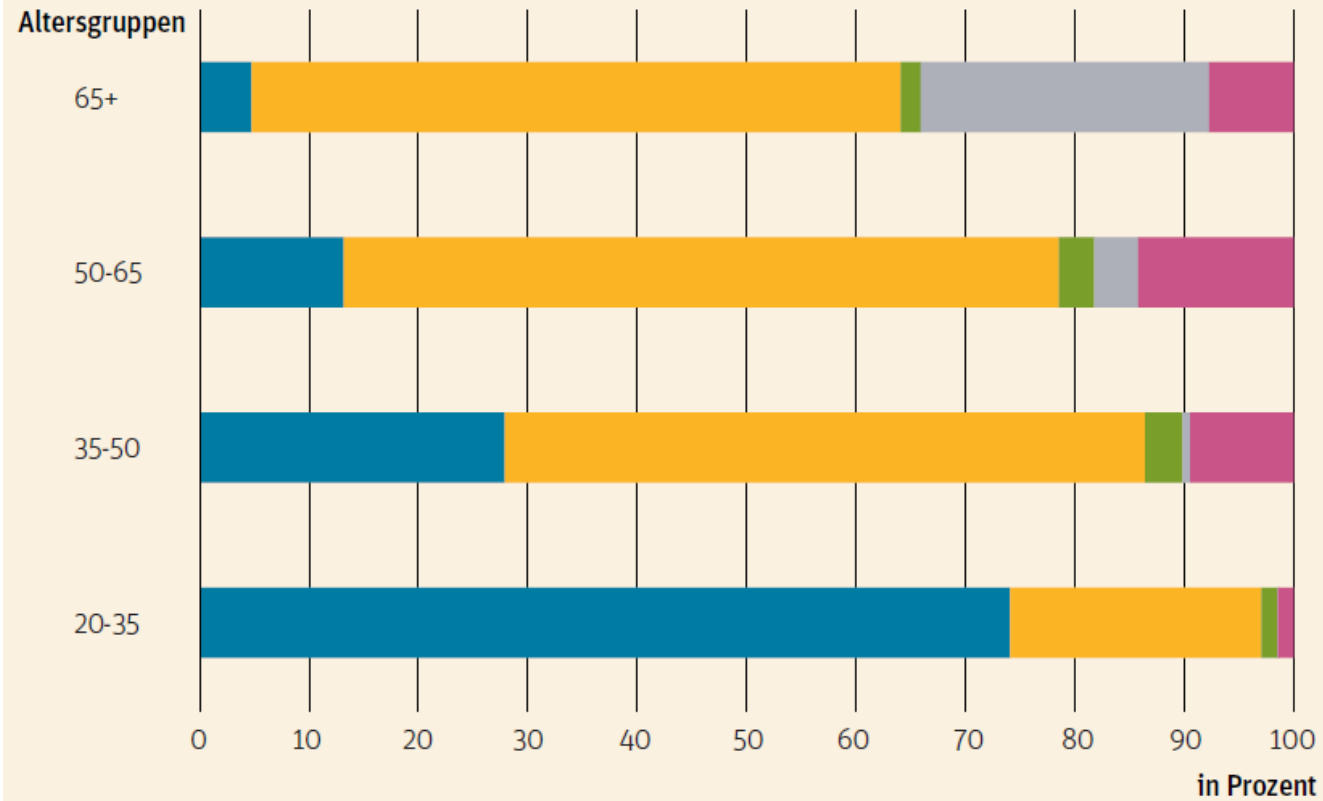
# **Personelle Engpässe im Baugewerbe**

Die Bauwirtschaft in Baden-Württemberg boomt, doch der Fachkräftemangel und die Deponieknappheit bereiten große Sorgen

## Die Familienarrangements ändern sich

Bevölkerung nach Altersgruppe und Familienstand, 2017

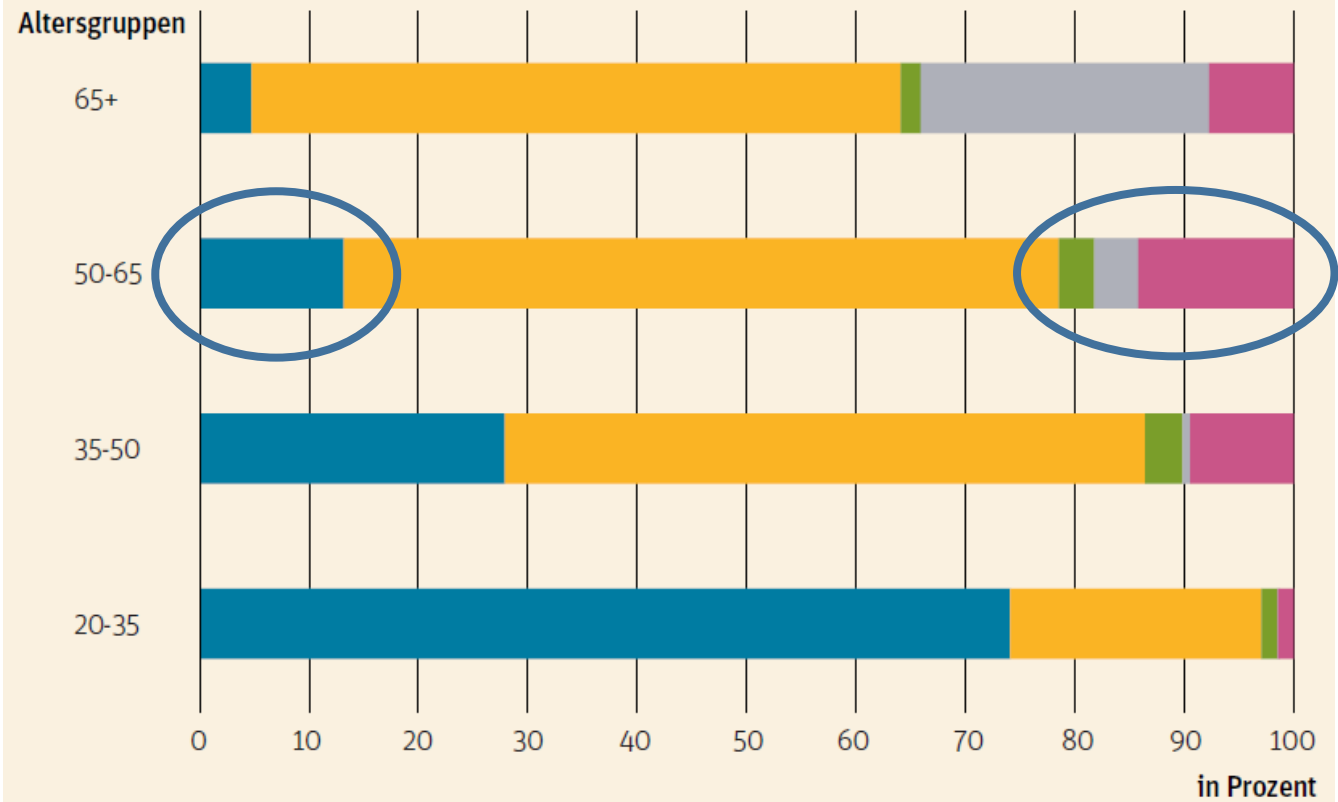
- ledig
- verheiratet zusammend lebend
- verheiratet getrennt lebend
- verwitwet
- geschieden



## Die Familienarrangements ändern sich

Bevölkerung nach Altersgruppe und Familienstand, 2017

- ledig
- verheiratet zusammend lebend
- verheiratet getrennt lebend
- verwitwet
- geschieden



**Wie leben heute die Senioren?**

# Wie leben die Senioren heute?

- 93 % der Altersgruppe 65+ lebt heute in ganz normalen Häusern und Wohnungen
- 4% bewohnt ein Pflegeheim
- 2% wohnt im betreuten Wohnen
- < 1% wohnt im gemeinsamen Wohnen (ca. 100.000 Menschen bundesweit)



# Wie leben die Senioren heute?

- **55 Prozent im Eigentum**
- **45 Prozent in Miete**

Die Senioren, die im Eigentum leben, wohnen häufig auf großen Wohnflächen (Im Durchschnitt 109 qm je Wohnung)

Die Senioren, die in Miete wohnen, wohnen überdurchschnittlich in Geschosswohnungen (74 qm/Wohnung)

85 Prozent der Häuser und Wohnungen, in denen die Altersgruppe >65 lebt, ist älter als 30 Jahre alt

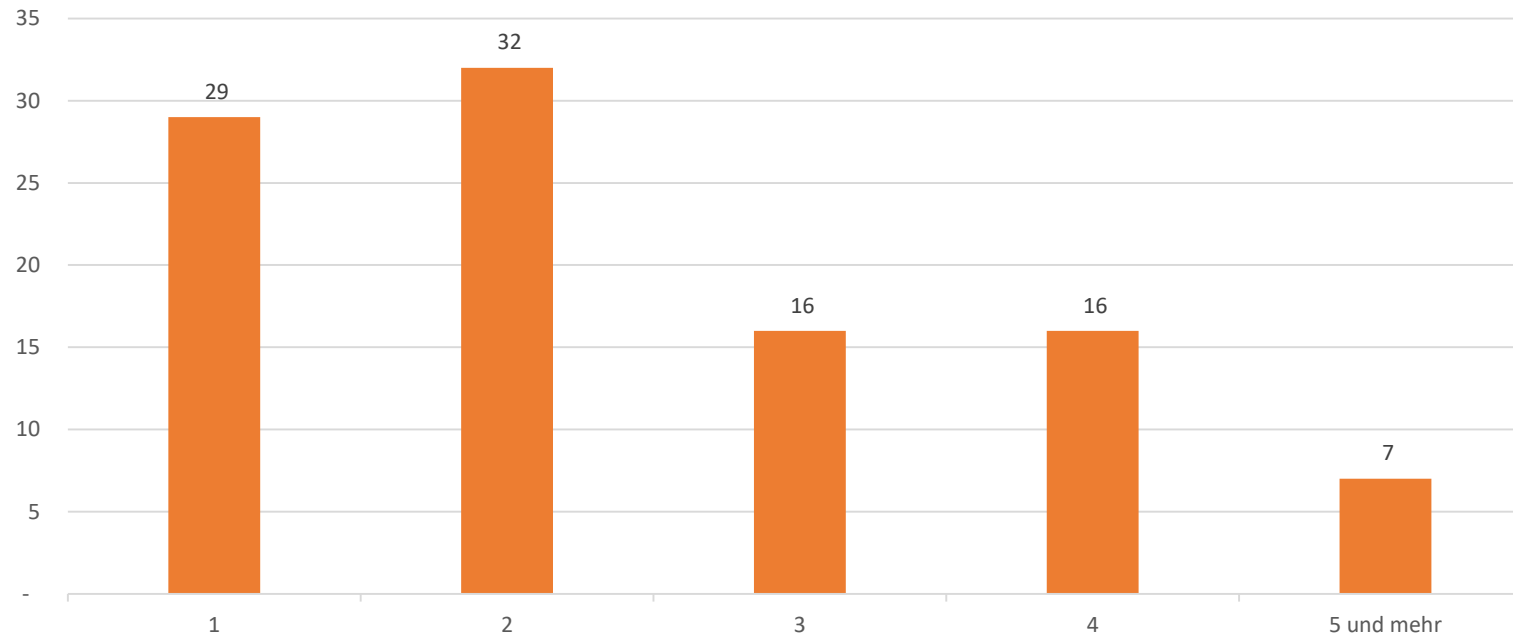
**Seniorenhaushalte bewohnen somit weit überwiegend ältere Wohngebäude => sind diese altersgerecht ausgestattet?**

**Eduard-Pestel-Institut: 98 Prozent des heutigen Wohnungsbestandes sind auch noch im Jahr 2035 bewohnt sein**

## **Seniorenhaushalte bewohnen somit weit überwiegend ältere Wohngebäude => sind diese altersgerecht ausgestattet?**

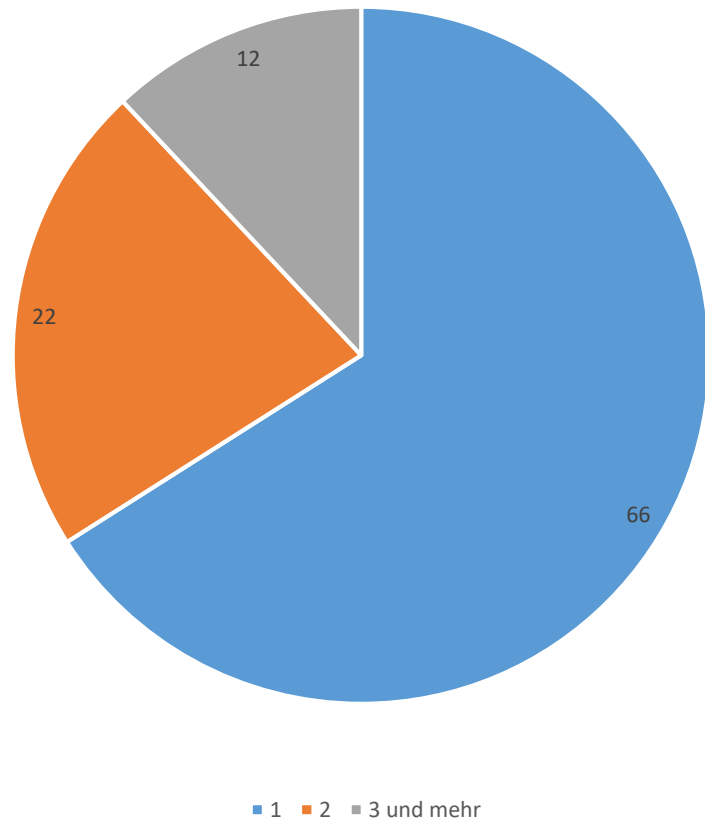
- Nur 15% der Haushalte verfügen über einen stufen- oder schwellenlosen Zugang.
- In 3% der Wohnungen sind alle Merkmale der Barrierereduktion erfüllt;
- in 17% ist kein einziges Merkmal erfüllt!

# 61 Prozent der Haushalte in Urbach sind Ein- und Zweipersonenhaushalte



Quelle: Berechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

# 88 Prozent der Wohngebäude in Urbach sind Ein- und Zwei-Familienhäuser



Quelle: Berechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

## **Fazit:**

Wer heute Häuser für Familien schaffen will ...

... der muss altengerechte Wohnungen bauen!!

# Was wir brauchen:

- Natürlich muss weiter gebaut werden!
- Bedarfsgerecht wäre eine Verdoppelung der KfW-Mittel für den altersgerechten Umbau (heute 75 Mio. Euro, zur Jahresmitte stets überzeichnet)
- Förderung des Umbaus in privaten Mietwohnungen
- Förderung von gemeinschaftlichem Wohnen => aber: nicht diejenigen vergessen, die weiterhin in ihren Häusern und Wohnung älter werden
- Flächendeckende Quartiersarbeit, um Einsamkeit vorzubeugen => Quartier 2020 des Ministerium für Soziales und Integration (Einsamkeit kann zur Geisel im Alter werden!)
- **ein landesweit angesiedeltes Kompetenzzentrum, das Architekten und Handwerker sowie die ehrenamtlichen Wohnraumberater berät (auch im Hinblick auf smart home-Entwicklungen)**
- **gesicherte Wohnnumbauberatung mindestens in jedem Landkreis**
- Programme, wie das Teilen von großen Häusern und Wohnungen unterstützt werden kann => Programm „Raumteiler“ der Staatsrätin im Staatsministerium

**Wichtig ist:**

Wohnen und Versorgung müssen näher zueinander gebracht werden!

**Handlungsfeld  
Versorgung  
(ländlicher Raum)**





STADT WUNSIEDEL

**Bauplatz ab 25 €/m<sup>2</sup>**

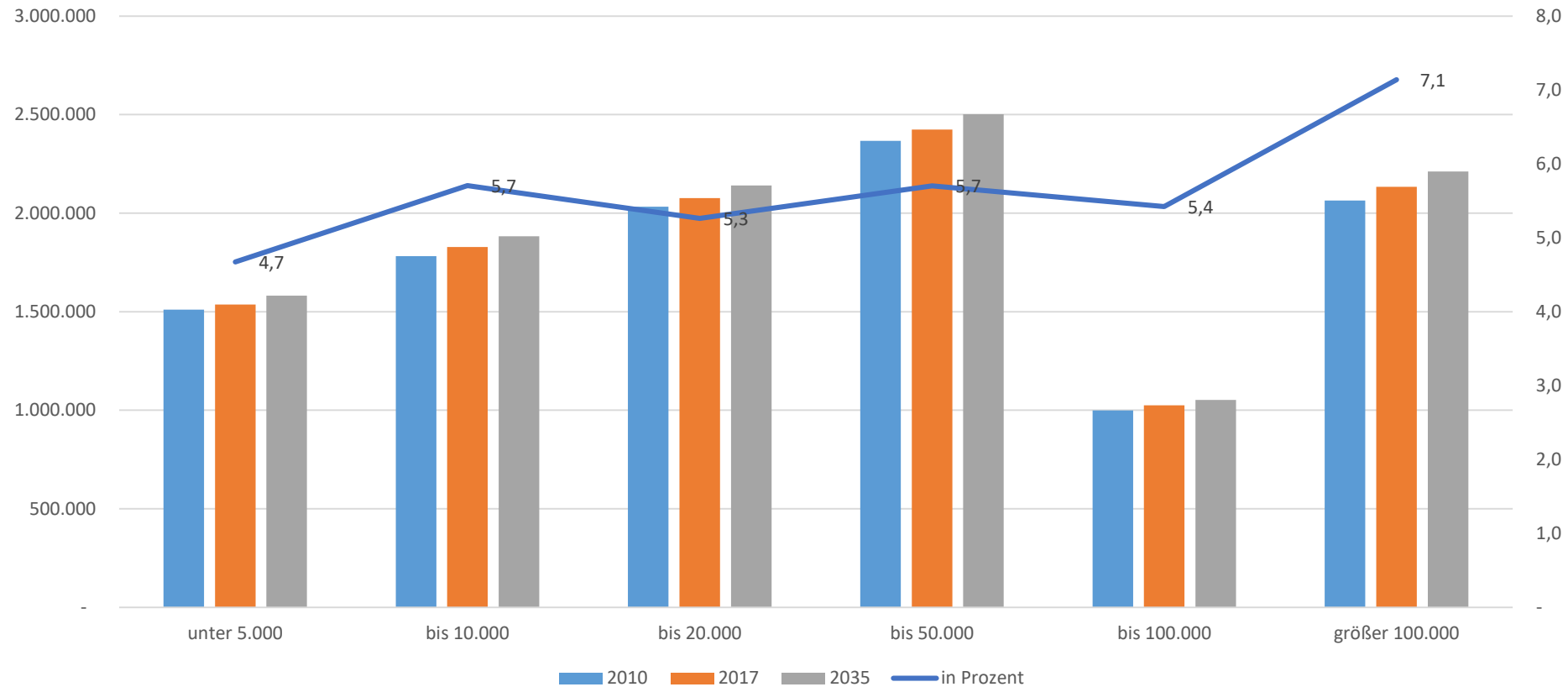
zzgl. Erschließung

Für jedes Kind

**5.000 € Zuschuss**

Info: Stadt Wunsiedel 09232/602-0 [www.wunsiedel.de](http://www.wunsiedel.de)

# Prognose zur Einwohnerentwicklung nach Gemeindegrößen – bis 2035



Quelle: Berechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

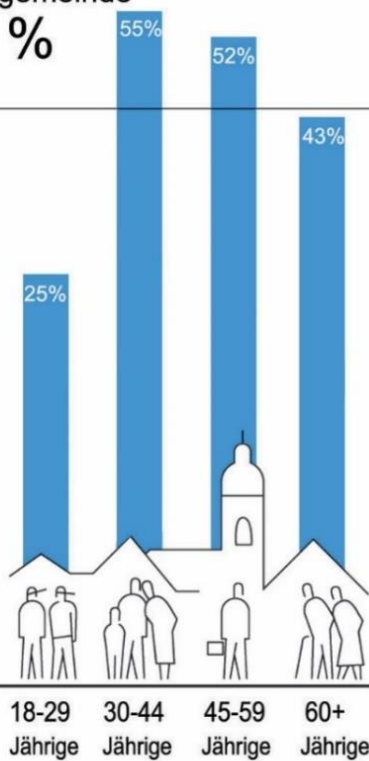
# Bevorzugte Wohngegend

Quelle: Bevölkerungsbefragung zur Baukultur 2015

Wo würden Sie am liebsten wohnen?

... unabhängig von Ihrer finanziellen Situation oder anderen Rahmenbedingungen und wenn Sie es sich aussuchen könnten?

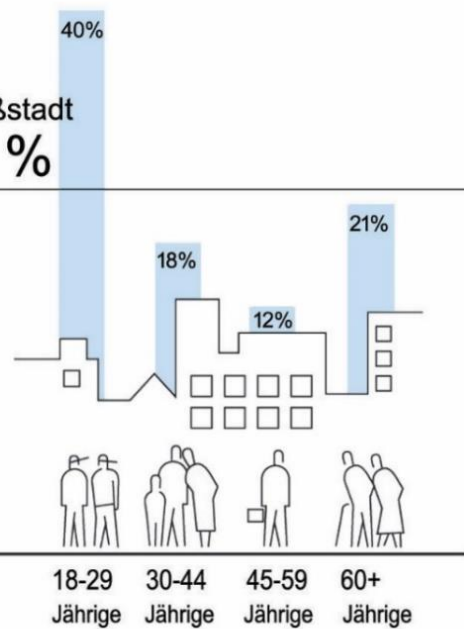
Landgemeinde  
**45 %**



Mittel- oder Kleinstadt  
**33 %**



Großstadt  
**21 %**



**Wie gelingt es, dass auch in den kleineren  
Kommunen die Einwohnerschaft  
ausgewogen bleibt?**

# Wie gelingt es, dass auch in den kleineren Kommunen die Einwohnerschaft ausgewogen bleibt?

- Arbeitsplatz
- Möglichkeit, ein Haus zu erwerben (auch im Bestand)
- Barrierefreier Geschosswohnungsbau wenn möglich in der Ortsmitte
- Gute Kinderbetreuung und Schulen
- Mobilitätsangebote
- Breitband

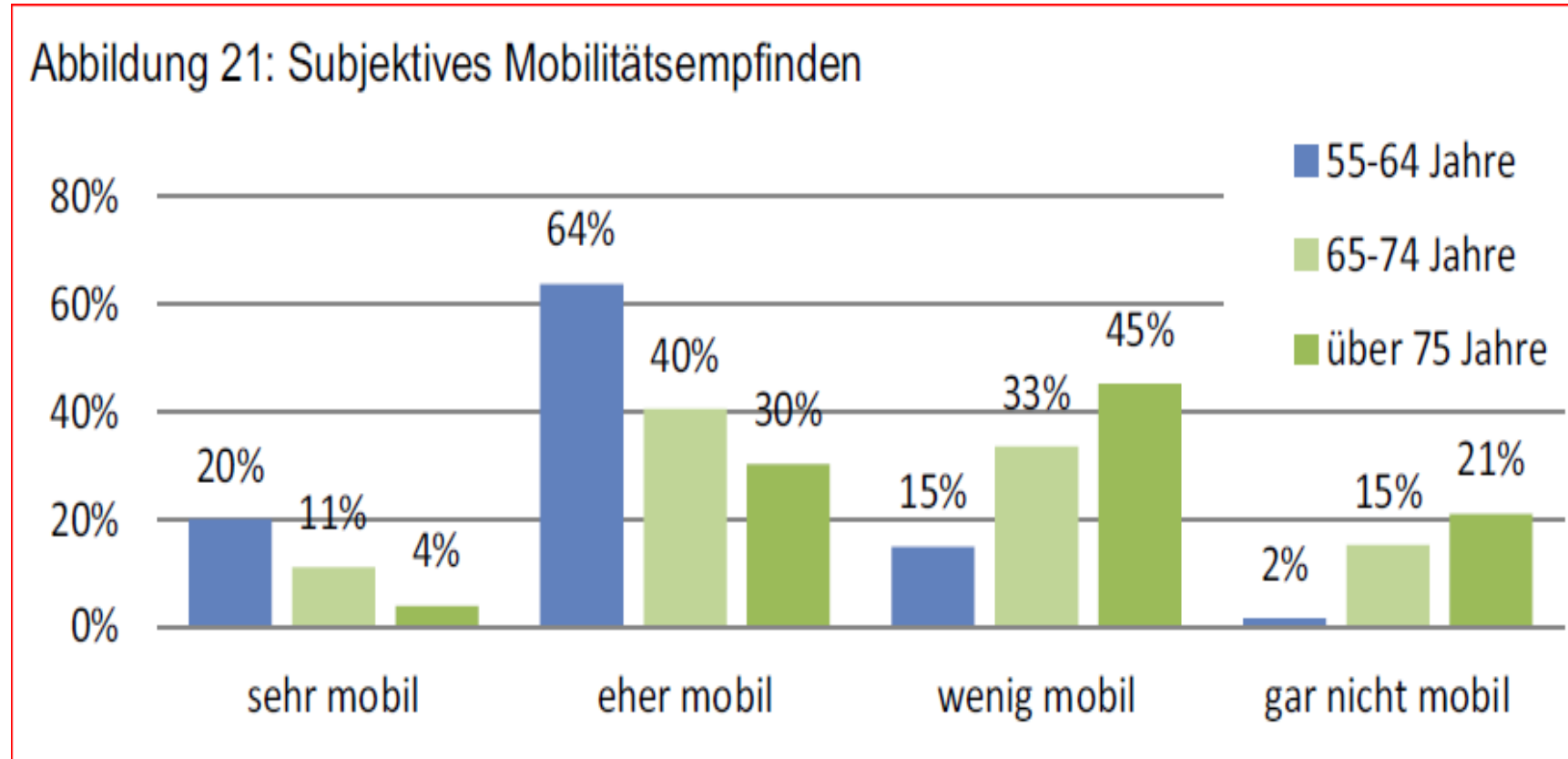
# **Warum ist das wichtig?**

Nur mit Kaufkraft und Nachfrage lassen sich nachhaltig Versorgungseinrichtungen des täglichen Lebens sichern.

**Handlungsfeld**

**Mobilität**

# Zwei Drittel der Über-75jährigen fühlt sich selbst als „wenig mobil“ bis „gar nicht mobil“



Quelle: Studie des ADAC „Mobilitätsoptionen Älterer im ländlichen Raum“



# Einschätzung der Sicherheit verschiedener Verkehrsmittel, Antworten mit „sicher“ und „eher sicher“

Alters- gruppe	Auto	Motorrad/ Mofa/Roller	Fahrrad	Bahn	Bus	Taxi	zu Fuß
55 bis 64- Jährige	97%	35%	69%	93%	93%	93%	87%
65 bis 74- Jährige	92%	24%	43%	82%	84%	92%	66%
über 75- Jährige	96%	12%	24%	70%	68%	93%	52%

Quelle: Studie des ADAC „Mobilitätsoptionen Älterer im ländlichen Raum“

# Woran muss gearbeitet werden?

- Viele ältere sind seit ihrer Schulzeit nicht mehr Bus gefahren => Wie ist es möglich, sie für den Nahverkehr zu motivieren, wenn sie ihr eigenes Fahrzeug nicht mehr nutzen können oder wollen?
- Braucht es hier nicht niedrighschwelligere Angebote (wie z.B. Bürgerbusse, Ruftaxis, Mitfahrorganisationen usw.)

# Woran muss gearbeitet werden?

Der öffentliche Raum muss sich auf die Hochaltrigen einstellen:

- Begehbarkeit der Gehwege, Stolperfallen
- Ausleuchtung
- Ruhebänke
- öffentliche Toiletten

=> Fußgängercheck (Angebot des VM)

**Handlungsfeld**

**Bindung, Nachbarschaft**

**und ehrenamtliches**

**Engagement**

# Baden-Württemberg ist das Ehrenamtsland

- Mehrgenerationenhäuser
- Quartier 2020
- Bürgergenossenschaften
- Seniorenräte
- Sport- und Kulturvereine
- Kirchliche Einrichtungen
- Soziale Einrichtungen

# **Baden-Württemberg ist das Ehrenamtsland**

- Ehrenamt braucht Motivation, Begleitung und Unterstützung
- Bündelung der Fördermaßnahmen
- Weg von der Projektitis und hin zu verlässlicher Förderung

Es geht nicht um mehr Geld, sondern darum, dieses zielgerichteter einzusetzen.

**Jeder Fünfte über 65 Jahre  
leidet heute an einer  
Depression.**

# **Jeder Fünfte über 65 Jahre leidet heute an einer Depression.**

Was sind die Ursachen:

- Einsamkeit
- Fehlende soziale Kontakte
- Keine Aufgabe

**Wie binden wir in Zukunft die Hochaltrigen und nicht so mobilen Menschen in das öffentliche Leben ein?**



**Handlungsfeld**

**Digitalisierung**

# Wie viele Ärzte und Psychotherapeuten bieten in Baden-Württemberg Videosprechstunden an?

- heute: 6.200
- **bis Februar 2020: 9**

# Was brauchen wir?

- smart-home-Lösungen
- Stärkere Verlagerung des Arztzimmers in das Wohnzimmer (Telemedizin)
- Autonomes Fahren, weil es Lebensqualität im Alter unterstützt

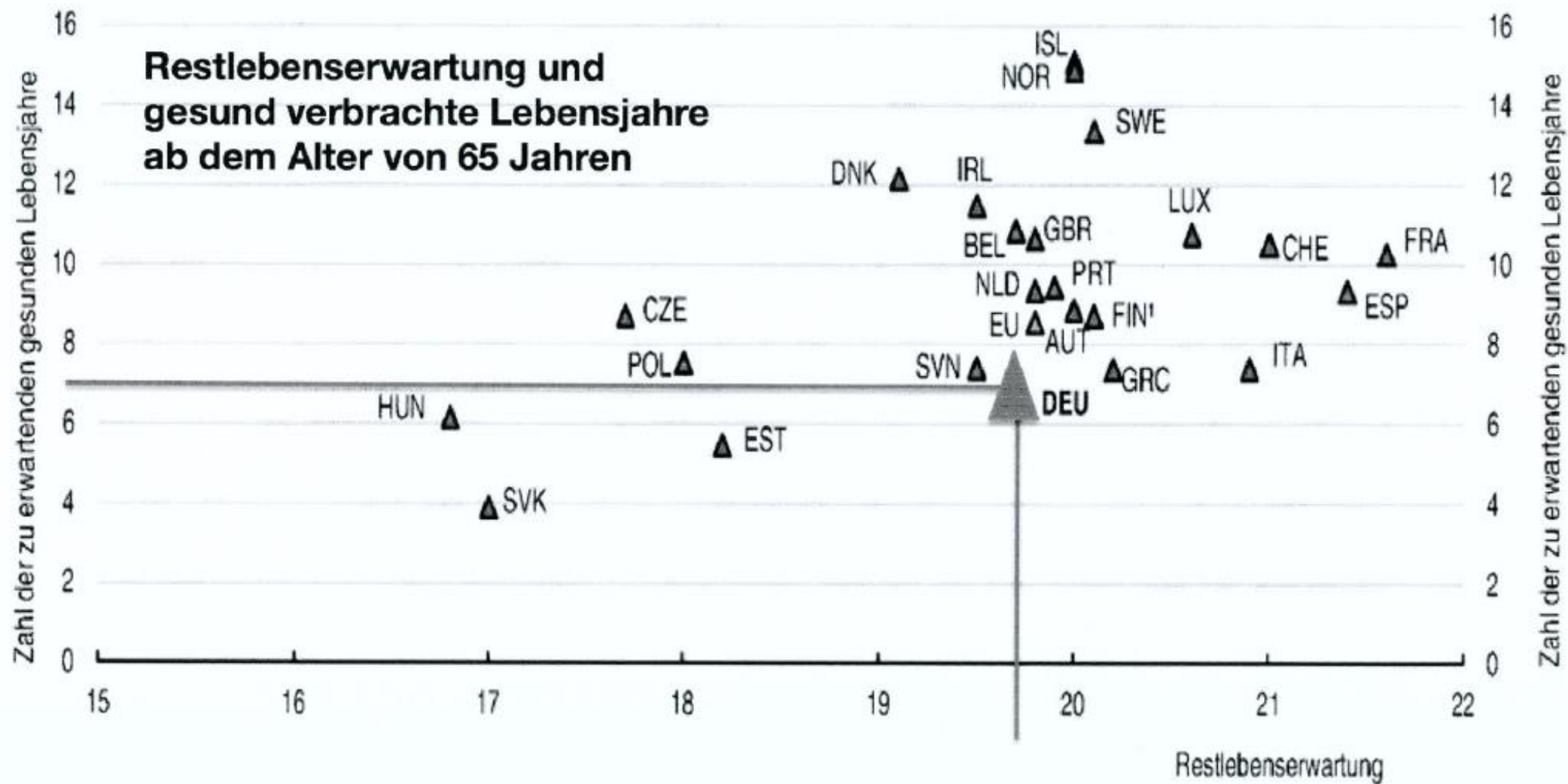
## **... und dazu braucht es ...**

- Flächendeckend Glasfaser in jedes Haus und entlang aller Straßen
- Flächendeckendes 5G-Funknetz nicht nur in bewohnten Gebieten, sondern auch entlang der Straßen

**Handlungsfeld**

**Gesundheit**

## Restlebenserwartung und gesund verbrachte Lebensjahre ab dem Alter von 65 Jahren

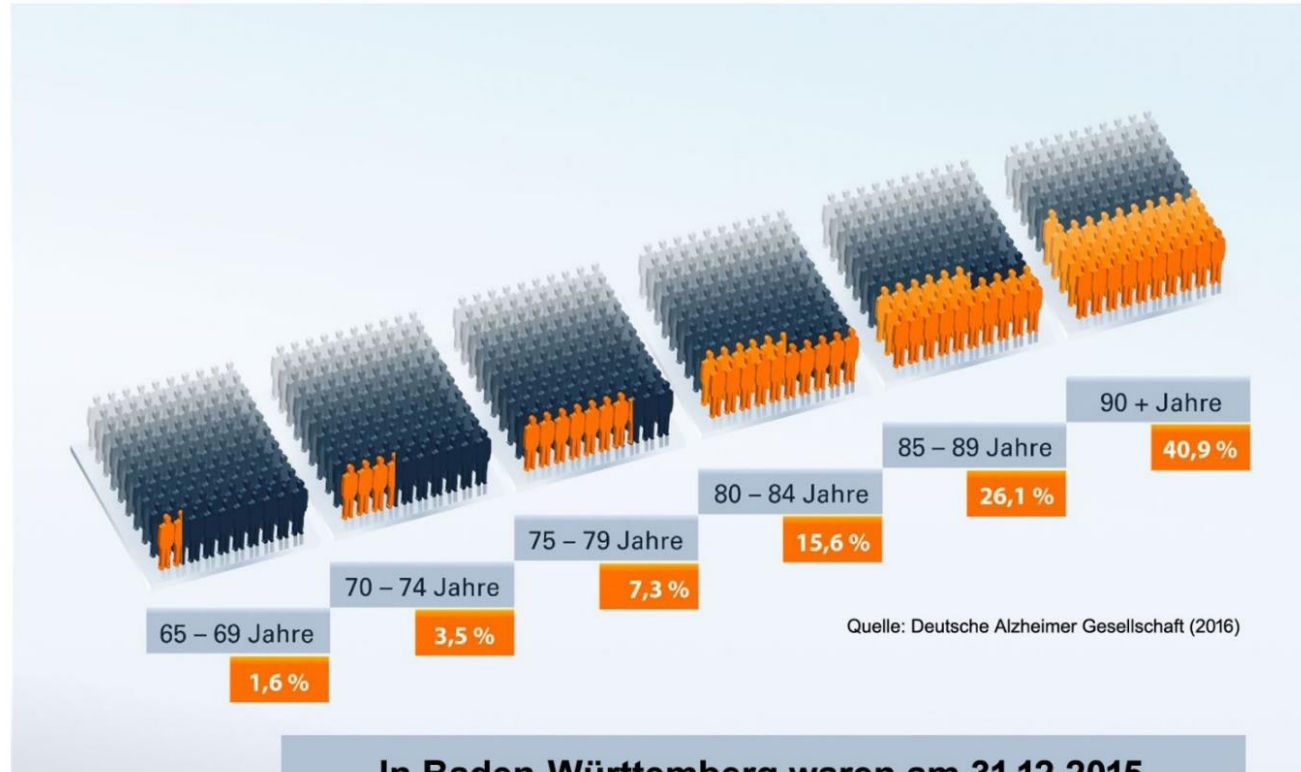


# Wir sind sich die ärztliche Versorgung verändern?

- Ein ausscheidender Arzt braucht 1,5 nachfolgende Ärzte (Da nur 70% der Medizinabsolventen als Arzt arbeitet, braucht es mathematisch 2 Absolventen, um einen Arzt zu ersetzen!!)
- Die Arztpraxis ist der letzte Tante-Emma-Laden im Ort. An einer Bündelung und Zentralisierung führt auch hier kein Weg mehr vorbei.
- Geriatrische Reha-Maßnahme in allen medizinisch begründeten Fällen

# Demenz

1,6 Millionen Menschen sind heute in Deutschland an Demenz erkrankt. Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (2017)



Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft (2016)

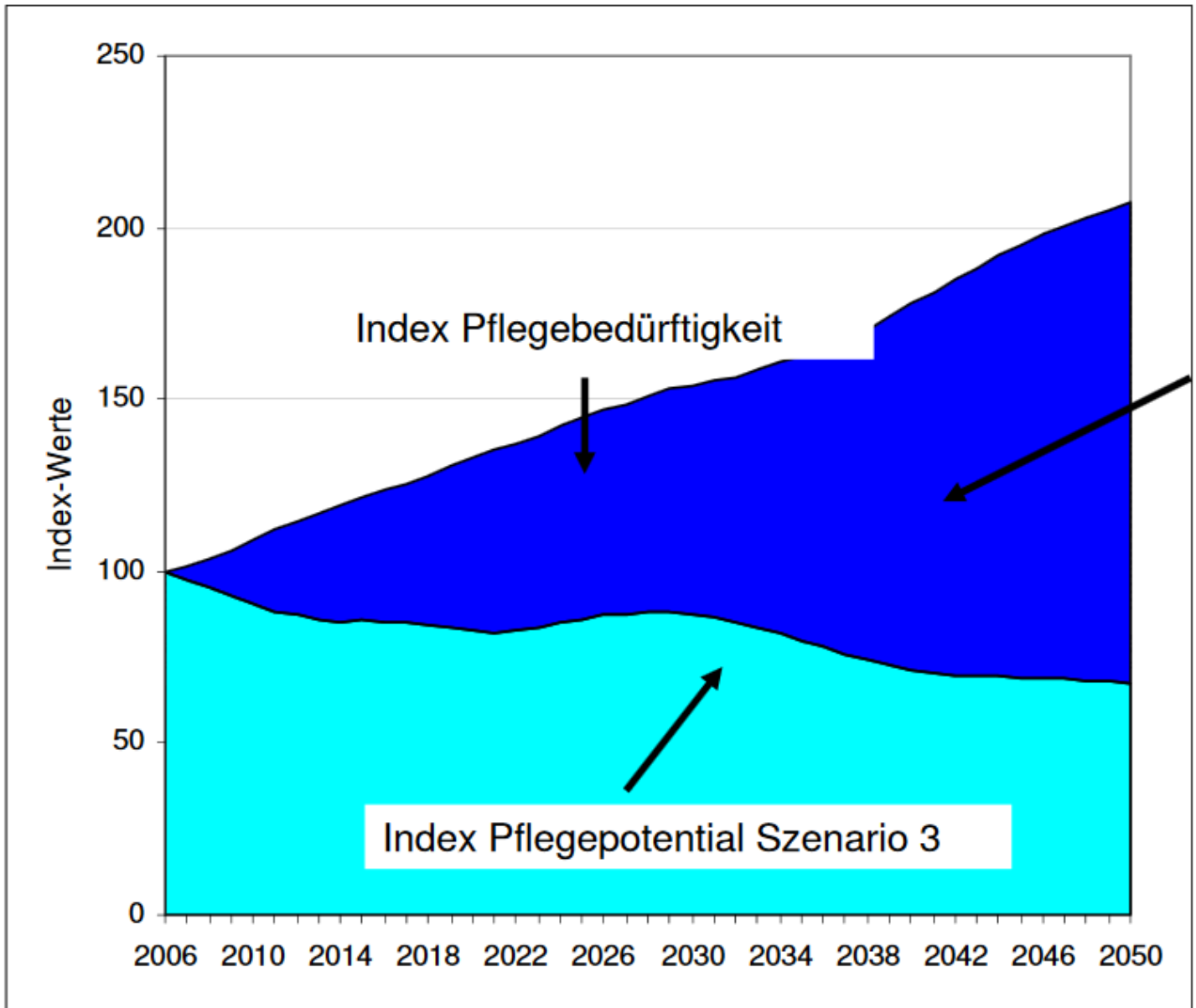
**In Baden-Württemberg waren am 31.12.2015  
328.297 Pflegebedürftige, davon  
157.712 mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz**

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

# Was können Ursachen für Demenz sein?

- Diabetis
- Bluthochdruck im mittleren Alter
- starkes Übergewicht im mittleren Alter
- Depression (Vereinsamung, keine Aufgabe)
- Körperliche Inaktivität
- Rauchen
- Niedrige Bildung
- Hörverlust im mittleren Alter
- Soziale Isolation





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.**

[www.demografiebeauftragter-bw.de](http://www.demografiebeauftragter-bw.de)  
kunzmann@demografiebeauftragter.bwl.de